

Standpunkt des BUND Ravensburg-Weingarten

Am 8. August 2020 findet in Ravensburg ein Kundgebung mit anschließender Fahrraddemo für eine autofreie Innenstadt statt. Aufgerufen hat ein Aktionsbündnis, dem unter anderem der BUND Ravensburg-Weingarten, Bürgerforum Altstadt, ADFC-Ortsverband Ravensburg, Fridays for Future, der Verein Lebenswertes Schussental und Reclaim Your Streets. Für diesen Anlass hat der BUND Ravensburg-Weingarten eine Stellungnahme zum Thema verfasst.

Unser Ziel

Das Netz der Straßen und Gassen innerhalb der alten Stadtmauer soll attraktiver werden. Wenn kaum noch Autos fahren, können Fußgänger bummeln, Familien schlendern, Kinder rennen. Straßencafés und Einkaufsbummel werden dann zu einem ganz neuen Erlebnis.

5 Argumente

1. Warum kann Ravensburg nicht, was andere Gemeinden können? Konstanz, Friedrichshafen und Bad Saulgau (um nur ein paar Gemeinden aus unserer Region zu nennen) haben attraktive Fußgängerzonen mit einem florierenden Einzelhandel.
2. Lieferverkehr und die Zufahrt für Anwohnerinnen und Anwohner lassen sich organisieren. Dafür gibt es verschiedene Modelle.
3. Parkraum ist in nächster Nähe ausreichend vorhanden. Die Tiefgarage unter dem Marienplatz und die Parkhäuser am Altstadtring bieten ausreichend Parkmöglichkeiten. Für Extremtage gibt es die bisher schwach genutzten Park&Ride-Plätze.
4. Eine autofreie Innenstadt ist gut für die Luftqualität. Auch wenn die Schadstoff-Grenzwerte knapp unterschritten werden, ist die heutige Schadstoffbelastung in der Stadt schlecht für unsere Gesundheit.
5. Eine autofreie Innenstadt ist wichtig für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Dazu brauchen Innenstädte mehr Grün, mehr Schatten, mehr Wasser und weniger Autos.

Was es dazu braucht

Wir brauchen deutlich mehr Platz für Fahrräder (Radstreifen, Zonen für Fahrradverkehr im Schrittempo, Fahrradabstellmöglichkeiten usw.). Die Busse müssen über den Marienplatz und die Bachstraße fahren, damit Menschen mit eingeschränkter Mobilität leicht ins Zentrum kommen. Der Busverkehr wird heute schleichend immer mehr zurückgedrängt.

In einer autofreien Innenstadt gibt es mehr Platz für Bäume (und mehr unversiegelte Fläche um den Baumstamm), mehr Platz für Pflanztröge und sogar für Mikroparks. Wie notwendig die sind, zeigt die Grünanlage beim Katzenlieseles-Turm, die sehr gut besucht und bespielt ist.